

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0270/2019/BV

Datum:
02.09.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Digitales und Informationsverarbeitung
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld -
Zustimmung zur Durchführung der Maßnahme -
Umschichtung von Haushaltsmitteln zum Amt für
Verkehrsmanagement**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.09.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.10.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

1. *Der Durchführung des Projekts „Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld“ mit Gesamtkosten in Höhe von 425.250 € wird zugestimmt.*

Die Finanzierung erfolgt aus den im Finanzhaushalt des Tiefbauamtes vorgesehenen Mitteln zur „Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld – 8.66111916.700“

2. *Das Projekt wird vom Amt für Verkehrsmanagement durchgeführt beziehungsweise betreut. Dadurch ist eine Umschichtung der notwendigen Haushaltsmittel erforderlich. Haushaltsrechtlich handelt es sich um die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln beim Amt für Verkehrsmanagement mit der Deckung beim Tiefbauamt.*

Der Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 425.250 € beim Amt für Verkehrsmanagement wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt bei 8.66111916.700 Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld“.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Gesamtkosten	425.250
Einnahmen:	
• beantragte Förderung beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Förderquote 50 %)	212.625
Finanzierung:	
• Mittelumschichtung vom Tiefbauamt, 8.66111916.700 zum Amt für Verkehrsmanagement (Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel)	425.250
Folgekosten:	
• Softwarepflege und Betrieb technischer Infrastruktur	25.000

Zusammenfassung der Begründung:

Über die Genese von Verkehrsdaten durch eine Mobilitäts-App und die Einsicht in Mobilitätsmuster soll das Bewegungsverhalten von Pendlern analysiert werden. Daraus lassen sich bedarfsgerechte Maßnahmen ableiten und umsetzen, die zur Entspannung der gegenwärtigen Verkehrssituation Im Neuenheimer Feld beitragen.

Begründung:

1. Gesamtziel des Vorhabens

Ziel des Projektes „*Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld*“ ist ein Beitrag zur Entspannung der derzeitigen Verkehrssituation Im Neuenheimer Feld. Erreicht werden soll dies über die anonymisierte Analyse des Bewegungsverhaltens der Pendler und eine daraus folgende Ableitung und Umsetzung sinnvoller Maßnahmen, die anschließend evaluiert werden.

2. Inhaltliche Beschreibung

Für die Einwohner Heidelbergs hat im Binnenverkehr der motorisierte Individualverkehr (MIV) eine untergeordnete Bedeutung. Der MIV-Anteil beträgt an Wegen mit Start und Ziel im Stadtgebiet Heidelberg 22 %¹. Bei tendenziell längeren Wegen kommt dem MIV mit über 50 % eine größere Bedeutung zu. Das Verkehrsaufkommen in Heidelberg wird damit einhergehend maßgeblich durch Einpendler geprägt, die von der SrV-Auswertung nicht erfasst werden. Nach einer Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung sind rund 69 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Heidelberg Einpendler².

Zur Reduzierung der Luftschadstoffe insbesondere im innerstädtischen Bereich und am Belastungsschwerpunkt in der Mittermaierstraße ist die Förderung des Umstiegs auf den Umweltverbund mithilfe von Angeboten aus den Daten der Tracking-App ein wichtiger Bestandteil. Dadurch können das betriebliche Mobilitätsmanagement und Fahrgemeinschaften gefördert werden.

3. Beschreibung der Bausteine

Zentraler Bestandteil des Projektes ist der Einsatz einer zweckgebundenen App zur genauen und datenschutzkonformen Erfassung der Pendler- und Dienstleister-Bewegungsströme wie beispielsweise PKW (inklusive Carsharing) Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Rad- und Lieferverkehr.

Die App gewinnt Daten aus dem Verkehrsverhalten der Nutzer. So erkennt sie Geschwindigkeiten und kann Rückschlüsse auf die Verkehrsmittelwahl ziehen. Dadurch lassen sich Verkehrsmuster erkennen, Stoßzeiten ermitteln und Verkehrsströme ermitteln.

Durch die Analyse der Daten können Maßnahmen entwickelt werden, die Betrieben, dem ÖPNV und der Stadt helfen, die Verkehrssituation Im Neuenheimer Feld zu verbessern. Durch die Evaluation der Maßnahmen lässt sich das Projekt verbessern und auf andere Gebiete ausweiten.

4. Umsetzung

Zur Umsetzung des Vorhabens „*Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld*“ soll eng mit der Digital-Agentur Heidelberg GmbH zusammengearbeitet werden.

Das Vorhaben hat eine Laufzeit von insgesamt 17 Quartalen ursprünglich über den Zeitraum vom 01.06.2019 bis zum 31.12.2023. Es gliedert sich in sechs Arbeitspakete mit folgender Kostenschätzung:

¹ Quelle: Technische Universität (TU) Dresden, 2013, System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV)

² Quelle: Auswertung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), 2017, Datengrundlage © Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Ein- und Auspendler auf Gemeindeebene, Nürnberg 2017

Position:	Bezeichnung:	Einzelbetrag:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
AP 1	Konzeptionierung einer „Mobility Tracker“-App	circa	20.000 €
AP 2	Umsetzung und Inbetriebnahme der Anwendung	circa	145.000 €
AP 3	Datenanalyse	circa	80.250 €
AP 4	Ableitung von Maßnahmen aus Daten und Erkenntnissen	circa	120.000 €
AP 5	Evaluation der Maßnahmen	circa	50.000 €
AP 6	Konzept zur Ausweitung und Skalierung	circa	10.000 €
	Insgesamt		425.250 €

5. Finanzierung

Für die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation Im Neuenheimer Feld stehen im Finanzhaushalt des Tiefbauamtes Haushaltsmittel bereit. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 425.250 € werden durch Umschichtung vom Tiefbauamt zum Amt für Verkehrsmanagement (formal Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel) zur Verfügung gestellt.

Der Gesamtbetrag wird im Ergebnishaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bereitgestellt. Teile des Projekts, die investiven Charakter haben und haushaltsrechtlich dem Finanzhaushalt zuzuordnen sind, werden im Einzelfall durch die im Ergebnishaushalt beim Amt für Verkehrsmanagement bereitgestellten (umgeschichteten) Mittel gedeckt (Beispiel: Schaffung der technologischen Voraussetzungen mit eventuellem Serverkauf). Die Folgekosten sind aus dem Budget des Amtes für Verkehrsmanagements zu decken.

6. Förderung

Das Amt für Verkehrsmanagement hat im Rahmen des vierten Förderauftrages „*Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme*“ einen Förderantrag beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gestellt. Die Förderrichtlinie ist in das „*Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020*“ zur Reduzierung von Stickstoffdioxid-Schadstoffbelastungen eingebunden. Die Förderquote beträgt 50% der beantragten Kosten. Gegenwärtig wird dieser Förderantrag durch einen Projektträger bewertet. Mit einem Ergebnis ist im September 2019 zu rechnen.

Der ebenfalls in das „*Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020*“ eingebettete und vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderte Green-City-Masterplan „*Nachhaltige Mobilität für die Stadt*“ steht in Verknüpfung mit der beantragten Förderung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Nein

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Reduzierung von Stickstoffdioxid-Emissionen
MO1	+	Umwelt-, stadt und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Die Maßnahmen reduzieren Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr im Stadtgebiet. Hierbei geht es besonders um die Verkehrssituation auf den Zubringern in das Neuenheimer Feld. Es werden Anreize zum Umstieg auf den Umweltverbund geschaffen und ein Fokus auf entsprechende Mobilitätsangebote sowie neuartige digitale Lösungen gelegt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck